

Die Alpenstadt



Ausgabe 14 Sommer 2019



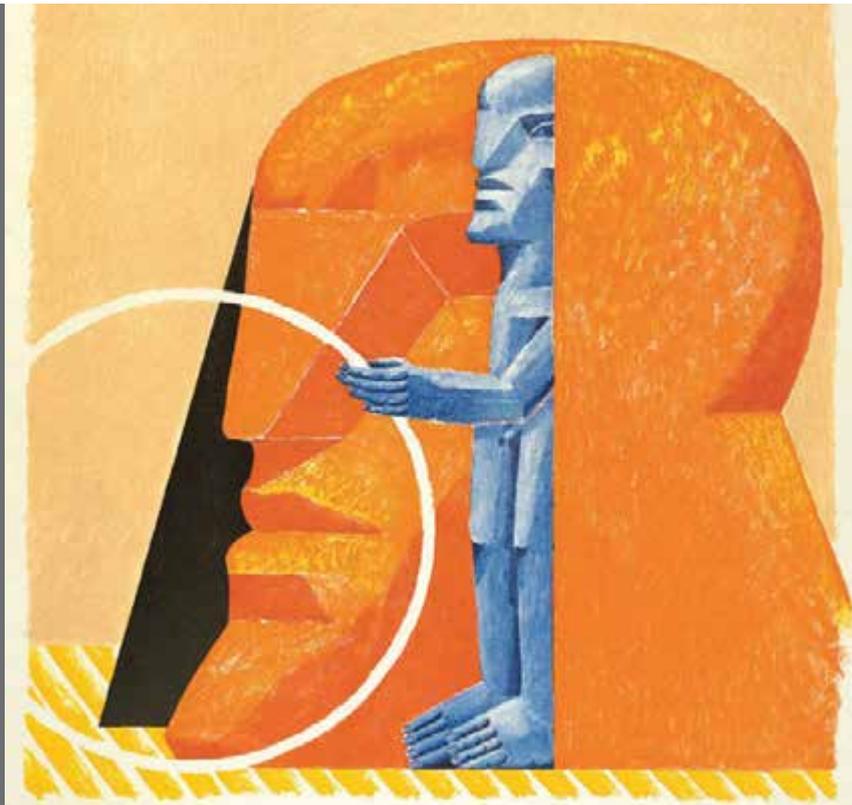
[Geschichten](#) | [Ausflugstipps](#) | [Veranstaltungen](#)

HORST ANTES

Bilder und Skulpturen aus der Sammlung Würth

22.2. – 20.10.2019

Horst Antes, The year of the Hopi, 1980/81, © 2019, Polimans, Zürich



Begleitprogramm

FÜHRUNGEN

jeweils donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr, CHF 8.-

Daten: 27. Juni, 25. Juli (AS), 29. August,
19. September und 17. Oktober 2019 (AS)

THEMATISCHE FÜHRUNG

Primitivismus in der Kunst des 20. Jahrhunderts –
Ursprüngliches inspirierte die Moderne.

Termin: Sonntag, 22. September, 14 bis 15 Uhr, CHF 10.-

SENIORENFÜHRUNGEN

Altersgerechte Führung mit anschliessendem Ausklang im
Forum Café. Das Angebot richtet sich an Gäste ab 60 Jahren.
Die Führungen finden montags von 14.30 bis 15.30 Uhr statt
und kosten inkl. Konsumation 15 Franken.

Daten: 1. Juli und 9. September 2019

GESTALTUNGSKURS FÜR ERWACHSENE

Expressive Menschenbilder

In einem expressiven Gestaltungsakt generierte Horst Antes seinen "Kopffüssler",
welcher sich als archetypische und eigenständige Form des Menschenbildes
manifestierte. An ausgewählten Exponaten in der Ausstellung wird der Bild-
findungsprozess von Antes erläutert und anschliessend im Atelier praktisch um-
gesetzt. Wir gestalten einzigartige Menschenbilder, die malerisch mit Acrylfarben
festgehalten werden – abstrakt, expressiv, archaisch, bunt und spontan. Es sind
keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kosten: CHF 150.- (inkl. Material)

Zeit: 10 – 16 Uhr (individuelle Mittagspause)

Termin: Samstag, 21. September 2019

GESTALTUNGSKURS FÜR KINDER

Holzpuppe Polimana aus Nordamerika

Der Künstler Horst Antes sammelt alte magische Figuren der Pueblo-Indianer
Nordamerikas. Im Atelier werden wir mit unterschiedlichen Materialien wie Holz,
Federn oder Farbe lustige, freche und geheimnisvolle Freunde für die Holzpuppe
Polimana gestalten.

Alter: 1. – 6. Primarklasse

Kosten: CHF 30.- (inkl. Material)

Zeit: 13.30 – 16.30 Uhr

Termin: Mittwoch, 11. September 2019

Anmeldungen an chur@forum-wuerth.ch oder telefonisch unter 081 558 0 558.

Alle Veranstaltungen finden unter der Leitung von Remo A. Alig oder Ariella Sonder (AS) statt.

Liebe Leserinnen und Leser

«Chur im Zentrum des Bergzaubers» – unser Claim springt sofort ins Auge. Chur ist jedoch nicht nur von einer zauberhaften Bergwelt umgeben, sondern auch Zentrum für sportliche Erlebnisse aller Art. Welche Kantonshauptstadt hat schon eine eigene Bergbahn, die direkt aus dem Stadtzentrum mitten in den Bergsommer führt? Brambrüesch ist ein wunderbarer Ausgangspunkt für Wander-, Trailrun- und Biketouren. Adrenalin-Junkies kommen im weitem bekannten Alpenbikepark auf ihre Kosten. Wer lieber im Tal bleibt, der findet selbst im Sommer schattige Joggingrunden dem Rhein entlang oder kann zu einer Rennvelotour bis an den Bodensee oder über einen der zahlreichen Alpenpässe starten.

Sie möchten etwas für Ihre persönliche Fitness tun? Chur ist auch Fitnessstadt mit grossem Angebot an Fitnesscentern, Kursen und Veranstaltungen. Und wer sich einen massgeschneiderten Trainingsplan wünscht, der ist zum Beispiel bei Poltéra Personaltraining bestens aufgehoben. Fit werden kann man auch beim Klettern. Chur hat eine der modernsten Kletter- und Boulderhallen der Region. Und haben Sie gewusst, dass in Haldenstein der erste Klettergarten der Schweiz beheimatet ist? Seit den 50er-Jahren finden Kletterer hier beste Trainingsbedingungen, und das Gelände ist dank seiner guten Erreichbarkeit auch für Kletterfamilien empfehlenswert.

Chur lässt Sportlerherzen höherschlagen! Nebst einer Vielzahl sportlicher Anregungen finden Sie in diesem Heft auch ein ausführliches Porträt über die Sportanlagen Chur, wo im Sommer nicht nur das kühle Nass im weitläufigen Freibad für sportlichen Genuss sorgt.

Ich wünsche Ihnen einen sportlichen Sommer!



Leonie Liesch, Direktorin



Physiostudium in Landquart



Aus der ganzen Schweiz und Teilen Österreichs zieht es junge Leute zum Physiotherapiestudium nach Landquart. Dort bieten die Fachhochschule Südschweiz (SUPSI) und THIM – die internationale Hochschule für Physiotherapie – Bachelorstudiengänge an. Nicht nur die herrliche Bündner Bergwelt sorgt dabei für tolle Aussichten. «Physiotherapeuten sind eine gesuchte Berufsgattung», erklärt Thim van der Laan, Direktor der Hochschule. «Unseren Studienabgängern eröffnen sich deshalb hervorragende Perspektiven für eine erfolgreiche Karriere.» Absolventen von SUPSI und THIM sind erfolgreich in Spitälern, Praxen und Sportverbänden tätig oder machen sich als Physiotherapeuten mit eigener Praxis selbstständig.

Traumberuf für aktive und sportliche Studierende

Viele Studierende schätzen den Ausgleich zwischen Theorie und Praxis, den sowohl das Studium als auch die spätere Arbeit bieten. «Unsere Studierenden sind überwiegend aktive

und sportliche Typen», sagt Thim, wie ihn seine Studierenden nennen. «Ein ganzes Berufsleben nur hinter dem Schreibtisch zu verbringen, kommt für sie nicht infrage. Gleichzeitig wollen sie aber auch intellektuell gefordert werden.» In der Physiotherapie, wo die Kombination aus theoretischem medizinischem Wissen und praktischer Anwendung besonders ausgeprägt ist, finden viele ihren Traumberuf.

In Landquart legt man grossen Wert auf die unkomplizierte Kommunikation zwischen allen Beteiligten und die Zugänglichkeit der Dozierenden und der Studienleitung. «Das wird von den Studierenden sehr geschätzt und ist sicherlich ein weiteres Erfolgsgeheimnis, das uns von anderen, eher unpersönlichen und oft auch weniger international orientierten Hochschulen abhebt», sagt Thim.

Internationale Ausbildung – auch in Teilzeit

Zur Atmosphäre tragen auch die diversen schulischen und ausserschulischen Anlässe wie Wahlmodulwochen,

Ski- und Wandertage oder praktische Einsätze an Sportwettkämpfen bei, mit denen SUPSI und THIM den Zusammenhalt unter den Studierenden und Dozierenden fördern. Studienreisen etwa ins Tessin, nach Deutschland und in die Niederlande, die im Verlauf des vierjährigen Studiums absolviert werden, vermitteln den Studierenden weitere Perspektiven und fördern den nationalen und internationalen Austausch. «Wir möchten unseren Studierenden die bestmögliche Ausbildung bieten», erklärt Thim. «Deshalb haben wir uns bewusst für diese Ausrichtung entschieden.»

Seit 2017 bietet THIM als schweizweit erste Hochschule auch ein berufsbegleitendes Studium für Physiotherapie an, das auch Quereinsteigern offensteht. «Wir möchten damit erfahrenen Berufstätigen, aber beispielsweise auch Spitzensportlern eine Gelegenheit geben, neben ihrer Karriere eine hochwertige Ausbildung zu absolvieren», erklärt Thim. Das berufsbegleitende Studium dauert ebenfalls vier Jahre, legt aber mehr Wert auf die selbstständige Vertiefung des Unterrichtsstoffs bei weniger Präsenzzeit.



Thim van der Laan AG
Physiotherapieausbildungen
Weststrasse 8, 7302 Landquart
Tel.: +41 (0)81 300 01 70
Fax: +41 (0)81 300 01 71
E-Mail: info@physiostudium.ch

Inhalt

Ausgabe 14, Sommer 2019



Porträt

- 06 Christian Klucker,
Chor incantanti
- 09 Köstlichkeiten vom Plankis
- 34 Sportanlagen



Die Alpenstadt

- 10 Neues von Brambrüesch
- 12 Shoppingtipp
- 14 Neue Stadtführungen
- 17 Sommer-Highlights
- 18 30 Jahre Kammer-
philharmonie
- 19 100 Jahre Kunstmuseum



Ausflüge und Service

- 21 Museen und Galerien
- 27 Nachtleben
- 29 Misox und Calancatal
- 31 Tschierschen
- 32 Viamala
- 35 Postauto
- 37 Rhätische Bahn
- 38 Ausflugstipps
- 40 Ausblick Herbst
- 41 Service

Herausgegeben von Chur Tourismus, CH-7001 Chur, und Somedia (Somedia Production AG), CH-7007 Chur. **Redaktion:** Leonie Liesch (Chur Tourismus), Michael Christ (Chur Tourismus), Christian Ruch (Somedia Production AG). **Verlagsleitung:** Ralf Seelig, Telefon +41 81 255 54 56, ralf.seelig@somedia.ch. **Mitherausgeberin:** Leonie Liesch, Direktorin, Telefon +41 81 254 43 11, leonie.liesch@churtourismus.ch, Chur Tourismus, Bahnhofplatz 3, CH-7001 Chur, www.churtourismus.ch. **Anzeigen:** Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, Postfach 491, CH-7007 Chur. Toni Thöny (Mediaberater), Telefon +41 81 255 58 82, toni.thoeny@somedia.ch. **Herstellung:** Somedia Production, Sommeraustasse 32, CH-7007 Chur. Erscheint zweimal jährlich, im Juni und Dezember. Auflage 10 000 Exemplare. **Verbreitung:** Hotels, Restaurants, Bergbahnen, Banken, Galerien, Sportgeschäfte in Chur, Domat/Ems, Landquart, Bad Ragaz, Flims/Laax, Lenzerheide, Arosa, Disentis und weiteren Orten im Umkreis von Chur. **Rechte:** Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion.



Porträt Christian Klucker und sein Chor incantanti



Der Chorgesang kann in Graubünden auf eine lange und reiche Tradition zurückblicken, die liebevoll gepflegt wird. Zu den herausragenden Chören gehören die jungen Sängerinnen und Sänger von incantanti unter ihrem Dirigenten Christian Klucker. **Text: Christian Ruch/Bilder: zVg**

Der Churer Jugendchor incantanti findet mit seiner Gesangkunst immer wieder ein begeistertes Publikum. «Denn incantanti ist jung, dynamisch und ambitioniert», sagt Dirigent Christian Klucker, und man hört ihm den Stolz auf seine Sängerinnen und Sänger geradezu an. Hauptberuflich ist er Musiklehrer an der Bündner Kantonsschule in Chur – aber wer mit ihm spricht, spürt schnell, dass auch incantanti seine ganze Leidenschaft und Liebe hören. «Wir wollen die Menschen verzaubern und in eine Welt entführen, in der sie den Alltag vergessen können.» Und so leitet sich der Name des Chors vom italienischen «incantare» (verzaubern) ab. Mitsingen dürfen Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25, die den nötigen Einsatz zeigen. «Es geht mir gar nicht so sehr um herausragende Stimmen», sagt Christian Klucker, «sondern darum, dass ein

Klangkörper entsteht, der wie eine einzige Stimme klingt.»

Das Repertoire des Chors ist mittlerweile so gross, dass er rund drei Stunden a cappella und auswendig singen könnte – und das auf höchstem Niveau und auch noch in mindestens 12 Sprachen. Doch ohne Fleiss kein Preis. «Wer bei uns singt, leistet Vergleichbares mit einem Spitzensportler, das heisst, dass pro Woche gut und gerne durchschnittlich 20 bis 25 Stunden für incantanti aufgewendet werden müssen, die Zeit für Reisen und das Auswendiglernen der Partituren inbegriffen.» Dieser Einsatz zahlt sich aus: An internationalen Wettbewerben belegt incantanti immer wieder Spitzenplätze und ist derzeit der bestklassierte Schweizer Chor. Und mit Rang 113 zählt incantanti zu den besten Chören weltweit.

**Christian Klucker und sein Jugendchor
incantanti bieten Gesang auf einem hohen Niveau,
der auch international Beachtung findet.**



Momentan besteht der Jugendchor aus 24 Mitwirkenden, darunter fast die Hälfte Männer. Die Sängerinnen und Sänger widmen sich intensiv der Pflege des rätoromanischen Chorgesangs. «Ich habe festgestellt, dass unsere romanischen Lieder ausserhalb Graubündens durch ihre Klanglichkeit verzaubern. Wir tragen die eigene, sehr wertvolle Kultur als Botschafter nach aussen», sagt Christian Klucker. «Aber wir beschäftigen uns mit der ganzen Bandbreite der Chormusik. Barockmusik beispielsweise steht immer wieder auf dem Programm, und so werden wir am Jahresende mit dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in Basel, Zürich, Davos, Chur und Flims zu hören sein.» Auch Zeitgenössisches darf nicht fehlen, mit Gion Andrea Casanova – bekannt aus dem Gesangsensemble Furbaz – verfügt incantanti sogar über eine Art Hauskomponist.

In der ganzen Welt unterwegs

Wer bei incantanti singt, kommt weit herum: Der Chor sang schon in der Carnegie Hall in New York, am internationalen Chorwettbewerb in Riga wurde incantanti Europameister und für die Zukunft sind Reisen nach Stockholm, Barcelona und Wien geplant. Doch auch an privaten Anlässen wie Hochzeiten, Firmen- und Geburtstags-

feiern sind die jungen Stimmen von incantanti zu hören.

Aber ist es nicht schwer, die scheinbar an Kunst und Kultur desinteressierten Jugendlichen für so etwas Anspruchsvolles wie Chormusik zu begeistern? Christian Klucker verneint das. «Man muss ihnen die Plattform geben, damit sie sich entfalten können. Im Zuge der 68er-Bewegung waren Wettbewerb und Ehrgeiz verpönt, aber das hat sich mittlerweile geändert. Und auch ich selber war immer ein Draufgänger und ehrgeizig. Unsere Sängerinnen und Sänger wollen von sich aus etwas erreichen, das kann ich ihnen nicht einfach aufzwingen. Letztes Jahr fanden wir abends keine Probezeit, also haben wir uns morgens von sieben bis acht Uhr getroffen, vor dem Beginn des Schulunterrichts und vor dem Start am Arbeitsplatz. Wenn Jugendliche und junge Erwachsene erst einmal begeistert sind und den Erfolg sehen, geben sie gerne alles.» Und damit incantanti auch weiterhin Menschen verzaubern kann, sind interessierte Sängerinnen und Sänger immer sehr willkommen.

Weitere Informationen zu incantanti finden sich im Internet unter www.incantanti.ch. Dort können auch Konzerttermine gefunden und CDs bestellt werden.



HOTEL

A · B · C

CHUR

Hotel ABC – fit für Fernmärkte

Die Gäste aus Fernost und Amerika wünschen sich vor allem: Zimmer mit Klimaanlage und zeitgemässe Nasszellen. Deshalb wurden im Flaggschiff der Churer Hotellerie mit 58 Zimmern wieder sechs Zimmer renoviert – damit alle Zimmer «state of the art» sind. Neben der idealen Lage beim Bahnhof machen drei Faktoren den konstanten Erfolg des Hotels ABC in Chur aus: Die Mitarbeitenden empfangen die Gäste rund um die Uhr persönlich. Sie nehmen die Rückmeldungen der Gäste sehr ernst und das Hotel investiert permanent. Denn die Einrichtung des Zimmers und der Empfang müssen stimmen – nur dann schenkt der Kunde dem Hotel sein Vertrauen und kommt wieder. Deshalb wurden wieder sechs Zimmer mit Walk-in-Nasszellen aus Valser Quarzit ausgestattet – und mit Klimaanlage.

Top-Werte und USP

Als einziges Hotel in Chur bietet das Hotel ABC ausschliesslich klimatisierte Zimmer an. «Davon gehen unsere Gäste heute einfach aus» sagt Kurt Künzli. «Besonders alle, die aus Fernost oder aus Amerika anreisen, um mit dem Glacier- oder dem Bernina-Express die Alpen zu bereisen.» Entsprechend hoch ist das Scoring auf TrustYou und Tripadvisor. Man ist die Nummer eins in Chur, mit top Zufriedenheitswerten über 91 von 100 Prozent.

Konstant investiert

Neben dem motivierten Team aus einheimischen Mitarbeitenden investiert die Foppa-Gruppe, permanent ins Hotel. So kann die Gastgeberfamilie Künzli dank guter Belegung Jahr für Jahr die nötige Rendite erwirtschaften. «Wenn das Angebot stimmt», davon ist Kurt Künzli überzeugt, «sind die Gäste auch bereit, den Preis zu bezahlen.»



modern
persönlich
Spa-Lounge
Fitnessraum
Hotelbar

Ottostrasse 8
CH-7000 Chur

T +41 (0)81 254 13 13

F +41 (0)81 254 13 00

www.hotelabc.ch

abc@hotelabc.ch

In Chur ist sie eine geschätzte Institution: Die Hosang'sche Stiftung Plankis bietet Menschen mit Behinderung sinnvolle Arbeitsmöglichkeiten. Sie stellen die Plankis-Köstlichkeiten für den neuen Churer Lunch-Sack zusammen. **Text: Christian Ruch/Bild: Chur Tourismus**

Die Hosang'sche Stiftung Plankis geht auf das Jahr 1845 zurück. Ursprünglich eine landwirtschaftliche Armenschule mit vier Kindern, widmet sich die Stiftung heute dem fürsorglichen Wohnen behinderter Menschen und ihrer sinnspendenden Beschäftigung. In den Betrieben arbeiten 150 Personen, dies in den Bereichen Bäckerei, Floristik, Gärtnerei, Gartenpflege, Hauswirtschaft, Kreativhandwerk, Lebensmittelproduktion und Gastronomie. Ausserdem bietet die Stiftung 55 Wohnplätze in vier verschiedenen Wohnformen. Verkauft werden die Plankis-Produkte von Mai bis Oktober auf dem Churer Wochenmarkt, in der Gelateria Evviva am Kornplatz und im Laden im Plankis selbst. Dass auch beim Verkauf die behinderten Menschen mitwirken können, ist selbstverständlich.

Die Köstlichkeiten eignen sich auch sehr gut als Verpflegung unterwegs. Und so lancierte Chur Tourismus einen Churer Lunch-Sack mit so typischen Spezialitäten wie Birnbrot, Churer Alpkäse, Fitness-Salsiz aus Rindfleisch, Apfelschnitzen und Nusstorte. Ebenfalls gehört ein kleines Fläschchen Churer Röteli aus der Produktion von Andrea Ullius dazu. Zu bekommen ist der Lunch-Sack nach vorheriger Bestellung (mindestens drei Tage im Voraus) im Regionalen Informationszentrum im Churer Bahnhof.

Genuss für Auge und Gaumen

Den Lunch-Sack bekommt auch, wer sich auf die erlebnisreiche Genusswanderung von Brambrüesch zum Dreibündenstein und weiter nach Feldis begibt. Diese Tour führt durch eine wunderschöne Alpenflora und bietet grossartige Rundsichten in die umliegende Bergwelt. Der Dreibündenstein ist Gipfel, Hochebene und historischer Grenzpunkt zugleich. Auf 2160 Höhen-



Der Churer Lunch-Sack bietet leckere Plankis-Produkte für unterwegs.

metern markiert er als steinernes Denkmal den gemeinsamen Grenzpunkt der ehemaligen Drei Bünde. Von hier oben bietet sich ein herrliches Panorama über die Gebirgszüge des Unesco-Welterbes Tektonikarena Sardona, die Bündner Bergwelt und weit darüber hinaus. Weil es aber zwischen Brambrüesch und Feldis keine Einkehrmöglichkeit gibt, kam man auf die Idee mit dem Churer Lunch-Sack. «Der Dreibündenstein ist prädestiniert für eine Genusspause», sagt Michael Christ, bei Chur Tourismus zuständig für das Marketing. «Bei unserer Plankis-Führung letzten Herbst dachte ich dann: Klar, das ist es! Wir machen mit den tollen Plankis-Produkten einen Lunch-Sack mit Bündner Spezialitäten.» So ist ein Angebot entstanden, das nicht nur praktisch ist und gut schmeckt, sondern auch Menschen, die es nicht so einfach im Leben haben, das gute Gefühl gibt, dass auch sie gebraucht werden.

www.plankis.ch

Uffa! Neues von der «Wiese des Ambrosius»

Brambrüesch gehört zu Chur wie die Kathedrale. Dabei liegt das per Bergbahn bequem erreichbare Naherholungsgebiet gar nicht auf Churer Boden. Egal, die Churer zieht es immer wieder «uffa» (hinauf). Nun gibt es noch zwei Gründe mehr dafür. **Text: Christian Ruch/Bilder: Chur Tourismus**

Es gibt wohl niemanden, der schon lange in Chur lebt und noch nie auf dem «Churer Hausberg» Brambrüesch war. Doch Halt! Verbreiten wir hier etwa Fake News? Schliesslich ist der «Churer Hausberg» streng genommen kein Berg und gehört auch nicht zu Chur. Zu Chur gehört Brambrüesch nicht, weil er auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Malix und damit der heutigen Gemeinde Churwalden liegt – und ein Berg ist er eigentlich auch nicht, sondern eher eine Alp, auf der sich die Maiensässe der Malixer befanden. Die touristische Erschliessung von Brambrüesch ging allerdings schon von Chur aus, nämlich mit dem Bau einer Luftseilbahn von Chur zum Känzeli und einer weiteren von dort nach Brambrüesch. Beide wurden im Jahre 1957 in Betrieb genom-

men. Zwei Jahre später folgte der Bau des Skilifts Brambrüesch–Hühnerköpfe und im Jahre 1969 wurde die Sesselbahn Hühnerköpfe–Furggabüel errichtet. Spricht man vom touristisch genutzten Brambrüesch, stimmt das mit dem «Churer Hausberg» also doch irgendwie.

Ein romanischer Name

Der Name Brambrüesch stammt aus dem Rätoromanischen, das man bis in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts auch in Malix sprach. Gemäss Andrea Schorta besteht der Name Brambrüesch aus zwei Bestandteilen, und zwar aus dem Wort «Pra» oder «Prau», was Wiese bedeutet, und aus Ambrüesch, der romanischen Version des Männernamens Ambrosius. Brambrüesch heisst also



Auf dem neuen Moorparcours in Brambrüesch lässt sich eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren entdecken ...

nichts anderes als die «Wiese des Ambrosius». Diese Wiese war früher vor allem ein nahes Wintersportgebiet für die Churer Bevölkerung – unzählige Kinder lernten hier das Skifahren. Mittlerweile zeigt sich aber, dass die Gästefrequenzen im Sommer gleich hoch sind wie im Winter und sich eher Richtung Sommer zu verschieben scheinen. Das nicht ohne Grund: Brambrüesch ist mittlerweile eine Bike- und Downhill-Attraktion mit internationaler Ausstrahlungskraft.

Moorparcours und Alpengaudi

Auch wenn Brambrüesch jahrhundertlang «nur» Ort der Malixer Maiensässe war, gibt es doch tolle Geschichten, die es wert sind, erzählt zu werden. Ab diesem Sommer organisiert Chur Tourismus daher eine Führung mit dem Titel «Bergwelt Brambrüesch – Geschichte(n) zum Staunen».

Für Naturliebhaber bietet Brambrüesch einen Moorparcours durch ein bemerkenswertes Biotop, das im Zuge einer umfangreichen Renaturierung geschaffen wurde. Das Moor, wo bereits früher viele Tiere und Pflanzen angesiedelt waren, wurde wieder belebt und bietet nun wieder vielen Arten eine Heimat. Damit auch wir Menschen etwas davon haben und Wissenswertes über die Natur erfahren, ist das Biotop auf einem

attraktiven Moorparcours zugänglich. Der Moorparcours ist ein ideales Ausflugsziel für Familien mit Kindern, und mit der WWF-Forschertasche können grosse und kleine Forscher das Moor spielerisch entdecken. Zudem bietet der WWF auch spezielle Führungen für Schulklassen an.

Wer es dagegen lieber laut und lustig hat, wird auf Brambrüesch neuerdings ebenfalls fündig: Als Team-Event für Firmen, Vereine, Schulen oder andere Gruppen gibt es nun eine Alpengaudi-Stafette. Mitten in der Bündner Bergwelt warten so anspruchsvolle Disziplinen wie Schubkarrenrennen, Nägel versenken, Gummistiefel-Weitwurf und Kuh melken (allerdings an einem Gummi-Euter) auf ein Team. Und als Belohnung, die natürlich nicht fehlen darf, gibt es ein leckeres Mittagessen in der VIVA berg.baiz.

Sie sehen: Ob als Teamausflug oder allein, ob zum Wandern, Biken oder einfach nur zum Sonnetanken und zum Genuss kulinarischer Köstlichkeiten – die «Wiese des Ambrosius» ist immer einen Ausflug wert.

Weitere Informationen zu allen Aktivitäten auf Brambrüesch bei Chur Tourismus, info@chur-tourismus.ch, Telefon +41 81 252 18 18, www.churtourismus.ch.



... und auf einer der zahlreichen Wandertouren ab Brambrüesch geniessen Sie atemberaubende Ausblicke!!

100 Jahre PostAuto in Graubünden

- PostAuto-Gewinnspiel «Bärenland Arosa»
- Sparbillette mit bis zu 50 % Rabatt auf diversen PostAuto-Linien in Graubünden
- Sonderbriefmarken «100 Jahre PostAuto»
- Geschichte und Bilder

Mehr
erfahren
und
mitmachen!

postauto.ch/100jahre



PostAuto

Die gelbe Klasse.



Shopping «oba aba»: Einkaufen ohne Verpackung

Immer mehr Menschen stören sich an der Plastik- und Verpackungsflut, auch und gerade beim Einkaufen. Dass es sehr gut anders geht, beweist der sympathische «Zero Waste»-Shop «oba aba» in der Churer Altstadt. **Text und Bild: Christian Ruch**

Es sind drei junge Idealistinnen, die sich zusammenschlossen, um der Verpackungsflut etwas entgegenzusetzen. Am 15. Dezember 2018 war es dann endlich so weit: Natacha Espirito Santo, Nicole Derungs und Andrina Caprez konnten in der Paradiesgasse 8, unweit von Kornplatz und Oberer Gasse gelegen, ihren «Zero Waste»-Laden «oba aba» (von oben herunter) eröffnen. Möglich gemacht hat das ein Crowdfunding-Projekt, das 441 Begeisterte mit weit über 50 000 Franken unterstützten. «oba aba» ist der erste «Unverpackt-Laden» in Graubünden. Zu bekommen ist von Zahnbürsten, Tee, Getreide und Nudeln bis zu Putzmitteln und Deodorant eigentlich alles, was man für den täglichen Gebrauch braucht. Die meisten Produkte werden wie gesagt ohne Verpackung oder im Mehrwegsystem verkauft. Das heisst, dass Kundinnen und Kunden ein eigenes Gefäss mitbringen oder gegen eine Depotgebühr beziehen. Ausserdem wird Wert auf eine möglichst regionale Herkunft der Produkte gelegt.

Auch ein Beitrag gegen Lebensmittelvernichtung

Initiantin des Projekts war Natacha Espirito Santo. Sie hielt im Dezember 2017 einen Vortrag über «Zero Waste» und begeisterte damit ihre heutigen Mitstreiterinnen Andrina Caprez und Nicole Derungs. Die drei fanden, dass es auch in Chur an der Zeit sei, den immer grösseren Müllmengen entgegenzuwirken. Dass sie damit einem Bedürfnis entsprechen, zeigt ein Blick in den Laden, der gut frequentiert ist. «Wir haben Freude daran, wie es läuft», sagt Natacha Espirito Santo. Dass es im «oba aba» keine Verpackungen gibt, hat einen grossen Vorteil: Die Kundinnen und Kunden bestimmen selbst, welche Menge sie ein-

kaufen wollen – und das ist wiederum ein Beitrag gegen die Vernichtung von eigentlich noch guten Lebensmitteln. «Wir sind auf die Grossfamilie genauso eingestellt wie auf den Single-Haushalt», so Natacha Espirito Santo. Geöffnet ist «oba aba» dienstags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 8.30 bis 16 Uhr.

www.obaaba.ch



«oba aba» heisst Graubündens erster «Unverpackt-Laden» in der Churer Paradiesgasse.

Chur entdecken Neue Stadtführungen

Die Alpenstadt Chur mit ihrer jahrtausendealten Geschichte birgt viele Geheimnisse, die es zu entdecken gilt. Am besten kann man das auf einer der zahlreichen Stadt- und Themenführungen von **Chur Tourismus**. **Text: Christian Ruch/Bilder: Chur Tourismus**

Chur ist bekannt für ein vielfältiges Stadt- und Themenführungsangebot. Im vergangenen Jahr organisierte Chur Tourismus über 1000 Führungen. Rund 16000 Personen haben auf diesem Weg die älteste Stadt der Schweiz von ihren schönsten Seiten entdeckt, darunter auch viele Einheimische. Man kann also mit Fug und Recht behaupten, dass die Führungen ein echtes Erfolgsprodukt von Chur Tourismus sind.

Deshalb wird auch viel Wert auf Qualität gelegt. Die Stadtführerinnen und -führer von Chur Tourismus bilden sich ständig weiter, und wer neu ins Team aufgenommen werden möchte, muss eine intensive Ausbildung durchlaufen, bei der sowohl historische und kunstgeschichtliche als auch methodisch-didaktische Kenntnisse vermittelt werden. Chur Tourismus engagiert sich zudem in der Ausbildung neuer Tourist Guides aus anderen Re-

gionen des Kantons Graubünden. Der Lehrgang «Bündner Guide», der 2013 als Pilotprojekt ins Leben gerufen wurde, konnte in diesem Jahr erfolgreich wiederaufgenommen und mit rund 20 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Auch ausserhalb der Stadt viel Interessantes

Chur Tourismus ist ständig daran, das Angebot an Führungen zu erweitern – und das sowohl in Chur selbst als auch in der näheren Umgebung. Nebst beliebten Klassikern wie der Altstadtführung oder dem «Churer Brunnengeflüster» lancierte das Team von Chur Tourismus zum Saisonbeginn neue spannende Angebote. Auf der Führung «Geheimnisvolles Chur» entdeckt man geheimnisvolle Inschriften, rätselhafte Wappen und verborgene Winkel der Churer Altstadt. «Nomen est omen» ist eine Tour, die sich auf die



Das bestens ausgebildete Team der Stadtführerinnen und Stadtführer von Chur Tourismus weiss viel zu erzählen!



Auf der neuen Führung «Geheimnisvolles Chur» erfährt man vieles, was selbst Einheimische nicht wissen...

Spuren der Churer Strassen- und Platznamen be-
gibt und dadurch auch Einheimischen sowie
«Heimwehchurern» einen etwas anderen Blick-
winkel auf die Alpenstadt ermöglicht.

Doch auch ausserhalb der Stadt wartet viel Inter-
essantes, so beispielsweise in den Nachbarge-
meinden Haldenstein und Tschierschen. Beide
Dörfer haben ihren ursprünglichen Charakter be-
wahrt und begeistern mit einer reichen Geschich-
te, die jedoch ganz unterschiedlich verlaufen ist.
Haldenstein war nämlich bis zum Anschluss an den
Kanton Graubünden sogar ein eigenes Miniatur-
fürstentum, also ein eigenständiger Staat! Auf
den neuen Dorfführungen durch Haldenstein und
Tschierschen lernen Sie diese beiden liebenswer-
ten Orte näher kennen und erfahren Verblüffen-
des und Unterhaltsames aus dem Dorfgeschehen.
Geschichte(n) zum Staunen gibt es last but not
least auf der neuen Sommerführung «Bergwelt
Brambrüesch», die spannende Hintergrundinfos
zur Entwicklung vom einfachen Maiensäss zum
heutigen Bike- und Wandermekka vermittelt
(siehe auch die Seiten 10 und 11).

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Chur bietet zudem den perfekten Rahmen für
unvergessliche Gruppenerlebnisse. Egal ob Fir-
menausflug oder Vereinsanlass, Familientreffen
oder Klassenzusammenkunft: Das vielfältige An-
gebot bereichert jede Veranstaltung. Und da man
auf so einer Führung auch irgendwann mal Hun-
ger und Durst bekommt, hat Chur Tourismus
Führungen geschaffen, bei denen auch das leibli-
che Wohl nicht zu kurz kommt. Besonders beliebt
sind kulinarische Führungen wie das «Alpenstadt
Dine-Around», bei dem man ein 3-gängiges
Bündnermenü in drei verschiedenen Restaurants
geniesst und zwischen den einzelnen Gängen die
Churer Altstadt erkundet, oder auch die «Alpen-
stadt Häppchen», ein Stadtrundgang kombiniert
mit der Degustation feinsten Bündner Speziali-
täten. Sie sehen: Die Führungen durch Chur bie-
ten nicht nur viel für Auge und Ohr, sondern
auch für den Gaumen!

Weitere Informationen unter
<https://chur.graubuenden.ch/stadtfuehrungen>

**Wenn dein Job
nicht mehr
rockt...**



Südostschweizjobs.ch
Arbeiten in der Region

Sommer-Highlights

Neuer Touristik-Stadtplan mit Ausflugszielen ab Chur

In Zusammenarbeit mit der Firma GEOTrend GmbH lanciert Chur Tourismus den Touristik-Stadtplan mit 32 Ausflugszielen ab Chur. Er ergänzt die bisherigen Karten und Broschüren und stellt für Gäste und Einheimische aus Chur sowie den umliegenden Regionen ein attraktives neues Angebot dar.

Ausflugsplan als Neuheit

Auf der Vorderseite ist der momentan aktuellste Stadtplan von Chur mit Strassenverzeichnis, Bus-Linienplan inklusive Haltestellen, Restaurants und Cafés sowie wichtigen Gebäuden und Infos aufgeführt. Da Chur sowohl von Gästen als auch von Einheimischen aufgrund der zentralen Lage und der guten Verbindungen oft als Ausgangspunkt genutzt wird, wurde die Rückseite als «Ausflugs-Plan» für die Region Nord-/Mittelbünden sowie die angrenzenden Gebiete im Kanton St.Gallen konzipiert. Sämtliche Bergbahnen und Lifte sind auf der hochwertigen Swisstopo-Karte aufgeführt sowie auch zahlreiche Wanderwege. Insgesamt werden 32 konkrete Ausflugsziele mit stichwortartigem Kurztext und Bild präsentiert. Dank QR-Code gelangt man mittels Smartphone direkt auf weiterführende Web-Infos zu den Ausflugszielen.

Trotz Digitalisierung nach wie vor sehr gefragt

Die Nachfrage nach gedruckten Broschüren ist aufgrund der Digitalisierung und Möglichkeiten der Smartphones grundsätzlich rückläufig. Dies gilt jedoch nicht für Stadtpläne und andere kartenbasierte Broschüren, welche nach wie vor sehr gefragt sind. Mit dem neuen Touristik-Stadtplan wird der bestehende touristische Stadtplan in idealer Weise ergänzt und gleichzeitig wird den Gästen aufgezeigt, was es in der umliegenden Region alles zu entdecken gibt. Durch die Zusammenarbeit mit der Rhätischen Bahn ist einerseits der Linienplan abgebildet, andererseits sind die Bahnlinien und Bahnhöfe auch im Ausflugsplan separat aufgeführt. Gerade auch für die zahlreichen Bahnreisenden in der Alpenstadt stellt der neue Plan damit einen echten Mehrwert dar.

Ab sofort erhältlich

Der neue Touristik-Stadtplan ist im Regionalen Informationszentrum von Chur Tourismus für CHF 6.50 erhältlich. Die Online-Bestellung (ohne Mehrkosten für den Versand) ist möglich unter:

www.churtourismus.ch/ausflugs-stadtplan



Michael Christ (Chur Tourismus) und Arthur Clement (GEOTrend GmbH) mit dem neuen Touristik-Stadtplan.

Wir schenken Musik!



Kostenloses Konzert am 24. August 2019, 19 Uhr, in der Stadthalle Chur.

Unser Angebot

Kostenloses Konzert für alle
am 24. August 2019

Anmeldung erbeten unter
www.kammerphilharmonie.ch

Freie Platzwahl

Programm

Peter I. Tschaikowsky: Serenade
für Streicher C-Dur, op. 48
Friedrich Gulda: Konzert
für Violoncello und Bläserorchester

Philippe Bach, Leitung
Karolina Öhman, Violoncello



Die Kammerphilharmonie Graubünden feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Zu unserem runden Geburtstag laden wir die Bevölkerung herzlich zum Jubiläumskonzert in der Churer Stadthalle ein.

Ist es nun Musik für eine Bigband? Ist es Jazz? Ein Kirchenchoral? Eine länd-

liche Kapelle? Weltmusik? Begleitung für eine Clownnummer? Oder eine moderne Etüde für Cello? Genau genommen: alles. Und wohl noch viel mehr. Friedrich Gulda, als exzentrischer Pianist bekannt, hat als Komponist nicht die leisesten Berührungsängste und präsentiert den bunten Blumenstrauss aktueller Musikrichtungen – in seinem Cellokonzert von 1980. Die in zeitgenössischer Musik erfahrene schwedische Cellistin Karolina Öhman kostümiert ihr Instrument für diesen lustvollen musikalischen Maskenball.

Internationales Abendflair steuert Peter Tschaikowsky bei. Unüberhörbar klingt der Serenadenmeister Mozart hindurch, und Tschaikowsky wollte in dem freundlichen und von Anfang an erfolgreichen Werk seiner Mozart-Verehrung musikalisch Ausdruck verleihen. Dennoch haben sich manch andere europäische Einflüsse den Weg gebahnt in dieses Kleinod der Abendmusiken: deutschromantische Innigkeit, französische Eleganz und ein Hauch russische Farbe zum Schluss.

30 kammerphilharmonie
graubünden
grischun grigioni

Weitere Informationen und Reservation:

Kammerphilharmonie Graubünden
info@kammerphilharmonie.ch

Das Bündner Kunstmuseum hat Grund zum Feiern: 100 Jahre zeigt es nun schon Werke von jenen Kunstschaaffenden, die in Graubünden Rang und Namen haben – von der grossen Angelika Kauffmann bis hin zum legendären HR Giger. **Text: Christian Ruch/Bild: Yvonne Bollhalder**

Wer sich dem alten Teil des Bündner Kunstmuseums nähert, stutzt: Was haben Sphinx-Figuren und maurische Ornamente in den Alpen verloren? Doch der Erbauer des Anwesens, das zunächst alles andere war als ein Museum, hatte eben ein Faible für alles Orientalische. Kein Wunder – schliesslich war Jacques Ambrosius von Planta ein erfolgreicher Baumwollhändler im ägyptischen Alexandria.

Kurz vor seinem Tod verkaufte von Planta die 1874/75 errichtete Villa an die Rhätische Bahn, die sie als Direktionsgebäude nutzte. Als sie ein neues und grösseres brauchte, das in unmittelbarer Nachbarschaft entstand, wurde die Villa Planta frei für kulturelle Zwecke, und damit schlug nun die Geburtsstunde für eine Kunstsammlung, die 1919 in der Villa Planta ihren Platz fand und aus der schliesslich das Bündner Kunstmuseum hervorging.

Blick zurück in die Tiefe der Zeit

Leider liess der beschränkte Platz in der Villa Planta es nur zu, einen Bruchteil der Werke aus dem Fundus des Kunstmuseums zu zeigen. Also wagte man 2011 den ganz grossen Wurf und schrieb einen internationalen Architekturwettbewerb für die Realisierung eines Neubaus neben der Villa Planta aus. Ihn gewann das Architekturbüro Estudio Barozzi/Veiga aus Barcelona, das einen kubusförmigen Bau schuf, der auf den ersten Blick gar nicht so gross wirkt. Sein Clou ist jedoch das Untergeschoss, das viel grösser ist als der eigentliche Neubau. Seit der Eröffnung im Juni 2016 bietet er nun zusätzlich zu den 700 Quadratmetern der Villa Planta 1600 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

Zur Sammlung des Bündner Kunstmuseums zählen Werke der in Chur geborenen Malerin Ange-



Das Bündner Kunstmuseum mit der Villa Planta und dem von Barozzi/Veiga realisierten Neubau.

lika Kauffmann, Arbeiten von Giovanni Segantini, Alberto, Giovanni und Augusto Giacometti, Ernst Ludwig Kirchner und des durch den Film «Alien» bekannt gewordenen Churers HR Giger, um nur einige zu nennen. Ausserdem präsentiert das Bündner Kunstmuseum immer wieder sehr sehenswerte Sonderausstellungen. Anlässlich des Jubiläumsjahrs rückt das Kunstmuseum den Blick nicht auf die letzten hundert Jahre, sondern auf Fotos von Kulturgütern, die vor 1530 (also vor der Reformation) entstanden sind. An dieser Ausstellung hat der renommierte Architekt Peter Zumthor mitgewirkt. Die Sonderausstellung «Aus der Tiefe der Zeit» ist bis zum 15. September zu sehen. Geöffnet ist das Bündner Kunstmuseum dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr. Weitere Informationen unter www.bkm.gr.ch.



Das in einem 1675 erbauten barocken Patrizierhaus domizilierte Rätische Museum veranschaulicht und vermittelt die Geschichte Graubündens.



graubünden

Für Sportler, Familien und Geniesser.

www.sportanlagenchur.ch

Museen und Galerien

Sonderausstellungen im Überblick

Bündner Naturmuseum Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge Bis 19. Januar 2020

Die Bedingungen im Gebirge oberhalb der Waldgrenze werden oft als extrem und lebensfeindlich bezeichnet. Die Winter sind lang, die Sommer kurz, Wetterwechsel häufig und unberechenbar. Dennoch besiedeln Tausende Lebewesen diese Höhenlagen. Es werden die Arten und deren Anpassungen gezeigt.

www.naturmuseum.gr.ch

Forum Würth Chur Horst Antes Bis 20. Oktober 2019

Mit dem sogenannten «Kopffüssler» wurde Horst Antes (*1936), der zu den herausragenden Vertretern der Neuen Figuration in Deutschland zählt, bereits in jungen Jahren einem breiten Publikum bekannt. Die Werke aus der Sammlung Würth werden nun zum ersten Mal in der Schweiz gezeigt. Die Ausstellung wird durch ein breites Veranstaltungsprogramm erlebbar gemacht. Täglich 11 bis 17 Uhr offen, Eintritt frei.

www.forum-wuerth.ch



Weitere Sonderausstellungen

Mehr Informationen zu diesen und weiteren Museen und Galerien sowie zu den Sonderausstellungen finden Sie hier:
www.churtourismus.ch/kultur

Bündner Kunstmuseum Aus der Tiefe der Zeit – Kunst in Graubünden vor 1530 Bis 15. September 2019

Für das 100-Jahr-Jubiläum rückt das Kunstmuseum den Blick nicht auf die letzten hundert Jahre, sondern auf Kulturgüter aus Graubünden, die vor 1530 entstanden sind. Für das Projekt konnte der Architekt Peter Zumthor gewonnen werden. Zu sehen sind nicht die originalen Objekte, sondern zeitgenössische Aufnahmen des Fotografen Florio Punter. Mit den Augen von heute schauen wir auf eine grosse künstlerische Tradition.

Weitere Ausstellungen Bündner Kunstmuseum:

22. Juni bis 27. Oktober 2019

Passion – Bilder von der Jagd

Bis 24. November 2019

TRANSVERSAL – Landschaften aus der Sammlung

www.buendner-kunstmuseum.ch

Rätisches Museum Lötschers Kacheln. Die Hafner aus St. Antönien Bis 25. August 2019

Während fünf Generationen betrieb die Familie Lötscher im 19. Jahrhundert eine Keramik-Produktion. Für Graubünden war dies der bedeutendste Hafnereibetrieb in der Neuzeit, was Qualität, Funktionalität und Schönheit der Produkte anbelangt. Die Ausstellung präsentiert eine Vielzahl dieser einzigartigen Keramik und erzählt die bewegte Familien- und Handwerksgeschichte der Lötschers.

www.raetischesmuseum.gr.ch

Tipp: Schauen Sie auch in unseren vielseitigen Galerien vorbei:

Galerie Loewen www.galerieloewen.ch

Galerie Luciano Fasciati www.luciano-fasciati.ch

Galerie O www.okro.com

Galerie Obertor www.galerieobertor.ch

Stadtgalerie www.chur.ch

Galaria Fravi, Domat/Ems www.galariafravi.ch



CITY WEST

DAS GRÖSSTE SHOPPING-CENTER GRAUBÜNDENS

Mit über 18'000 m² Verkaufsfläche, 26 Shops und über 120 motivierten Mitarbeitenden ist das City West das grösste Shopping-Center Graubündens.

Über Mode, Beauty, Gesundheit, Sport, Elektronik, Optik, Wohnungseinrichtungen, Bücher, Schmuck bis hin zu Artikeln des täglichen Gebrauchs, finden Sie im City West alles unter einem Dach.

Sie erreichen uns bequem mit dem Stadtbus (Linie 6) oder individuell direkt beim Autobahnanschluss Chur Süd.

all
you
need

CECIL
EST. 1989

Chicorée

CHRIST
UHREN & SCHMUCK

Botty

TOM TAILOR

H&M

Inter Discount XXL

DOSENBACH

coop

coop
restaurant

coop
vitality +

TORSO
Shop for the 20s & 30s

coop
depositenkasse

FRANZ CARL WEBER

orellfüssli

OCHSNER
SPORT

FUST
Und es funktioniert.

IMPORT
PARFUMERIE

CUT & COLOR
style yourself

THE BODY SHOP

orsay

NEWYORKER

TALLY WEIL
totally sexy

VISITAB
THAT BRILL IN EINE STUNDE

GameStop
POWER TO THE PLAYERS

IPfister
PROFESSIONAL

Sunrise

CITYWEST-CHUR.CH

Events

Sommersaison am Hausberg Brambrüesch

Täglicher Betrieb 15. Juni bis 20. Oktober 2019

Wochenendbetrieb 26./27. Oktober, 1. bis 3. November 2019

15./16. Juni	Alpenbikepark Opening & TestDays
16. Juni	Trail Run HTW Chur
22. Juni/20. Juli	Führung «Bergwelt Brambrüesch»
1. August	Nationalfeiertag mit Brunch & Feuerwerk
26. August	12. Musik für Alle (Volksmusikfest)

Folgende tägliche Öffnungszeiten gelten für die Sommersaison:

Erste/letzte Fahrt: 8.30/17 Uhr; ab 8.40 alle 20 Minuten

Freitagabend: 21. Juni bis 30. August bei guter Witterung durchgehender Bahnbetrieb bis 22 Uhr.

www.churbergbahnen.ch



Begegnungen 2019

Bis 29. September 2019

Ein Kunstprojekt beim Rosenhügel Chur, welches einladet einen besonderen Raum zu erkunden und sich mit Kunst und Natur auseinanderzusetzen. Das Projekt soll den Rosenhügel auch als frei zugänglichen Ort des Flanierens, der Musse und des Studiums von Natur und Landschaft positionieren.

www.begegnungen-2019.ch



Origen Festival Cultural

11. Juni bis 7. August 2019

Das Origen Festival spielt im Rahmen des Sommerfestivals wieder in Chur. Die COMEDIA tritt an fünf Terminen in Chur auf und auch die Premiere der COMEDIA findet in Chur statt. Bei schönem Wetter draussen auf dem Arcasplatz, bei schlechter Witterung in der Rathaushalle.

www.origen.ch

Churer Fest

16. bis 18. August 2019

Das grösste Volksfest in Graubünden: die erwarteten 90 000 Besucher können sich auf Musik und kulinarische Leckerbissen freuen. Zahlreiche Festplätze und Attraktionen – für jeden ist etwas dabei!
www.churerfest.ch



Kulturplatz Festival 2019

31. August 2019

Das siebte Kulturplatz Festival findet im Stadtgarten Chur statt. Ein bunter Mix regionaler und nationaler Kulturschaffender aus Theater, Tanz, Literatur, Kunst, Kulinarik und verschiedenen Musikstilrichtungen ist zu erleben. Einmalige Live-Erlebnisse von 13 bis 24 Uhr.

www.kulturplatzfestival.ch

Rhythm & Food 2019

21. September 2019

«On Fire»! An Grill-Stationen auf dem Gelände der SSTH Hotelfachschule in Passugg werden auf offenem Feuer Leckerbissen aus Fleisch, Fisch und Gemüse zubereitet. Die Grillmeister beantworten Fragen. Musiker sowie Feuer- und Lichtartisten sorgen für eine atemberaubende Show.

www.ssth.ch/rhythmmandfood

Neue öffentliche Führungen

Nomen est omen

Strassen- und Platznamen der Churer Altstadt geben auf unterhaltsame Weise einen Einblick in die reiche Geschichte der ältesten Stadt der Schweiz.

Daten: 17.30 Uhr an jedem letzten Donnerstag im Monat bis Oktober

Geheimnisvolles Khur

In der Churer Altstadt gibt es viele versteckte Kostbarkeiten, die sogar manch Churer noch nicht kennt. Lassen Sie sich überraschen und begeben Sie sich mit uns auf eine Entdeckungsreise.

Daten: 17 Uhr an jedem ersten Donnerstag im Monat bis Oktober

www.stadtfuehrungen.ch



Höflibeiz

26. Juli bis 31. August 2019

Seit über 30 Jahren betreibt die Klibühni die Höflibeiz im malerisch-lauschigen Innenhof der ehemaligen Schneiderzunft in Chur und lädt jeden Sommer zum kulinarischen Genuss ein. Während den restlichen Monaten im Jahr lockt dann kultureller Genuss im Kleintheater.

www.klibuehni.ch

Via Culinaria Razén

15. September 2019

Ein kulinarischer Spaziergang in und um Rhäzüns, rätoromanisch Razén, für Jung und Alt, getreu nach dem Motto «bewegen, begegnen, entdecken und geniessen». Während des rund 6 km langen Spazierganges wird man kulinarisch verwöhnt und erhält zusätzlich noch interessante historische Informationen zum Dorf.

www.viaculinaria-razen.ch



2. Burger Festival Chur

6. bis 8. September 2019

Das kulinarische Festival erwartet Sie mit 20 Foodtrucks und Ständen mit über 50 verschiedenen Burgerkreationen auf dem Kiesplatz am Grossbruggerweg in der Oberen Au in Chur.

www.burger-festival.ch



Mittelaltermarkt

20. bis 22. September 2019

Alt Fry Raetia – mittelalterliches Spektakel und Markttreiben in der Churer Altstadt mit Gauklern, Rittern, Schwertkampf und Minnesang. Lernen Sie das Brauchtum, das Handwerk und das mittelalterliche Treiben näher kennen und geniessen Sie epochengerechte kulinarische Köstlichkeiten.

www.altfryraetia.ch

Schlagerparade Chur

27./28. September 2019

Legendär! Während der Schlagerparade steht die Stadt ganz im Zeichen von kultigen Schlagerparaden, schrägen Outfits und Hossamobilen. Der Schlagertröss schlängelt sich durch Churs Zentrum und gipfelt bei der Stadthalle, wo nach der Parade die Nacht durchgefeiert wird. Hossa!

www.schlagerparade.ch

Brunchen in Chur und Umgebung

Restaurant Calanda



Postplatz-Frühstück

Sonntags können Sie von 9 bis 12 Uhr unser grosses Frühstücksbuffet geniessen.

Das reichhaltige Angebot besteht aus frischen Köstlichkeiten und Kaffeegetränken à discrétion. Das alles und noch vieles mehr bieten wir für CHF 34.50 pro Person.



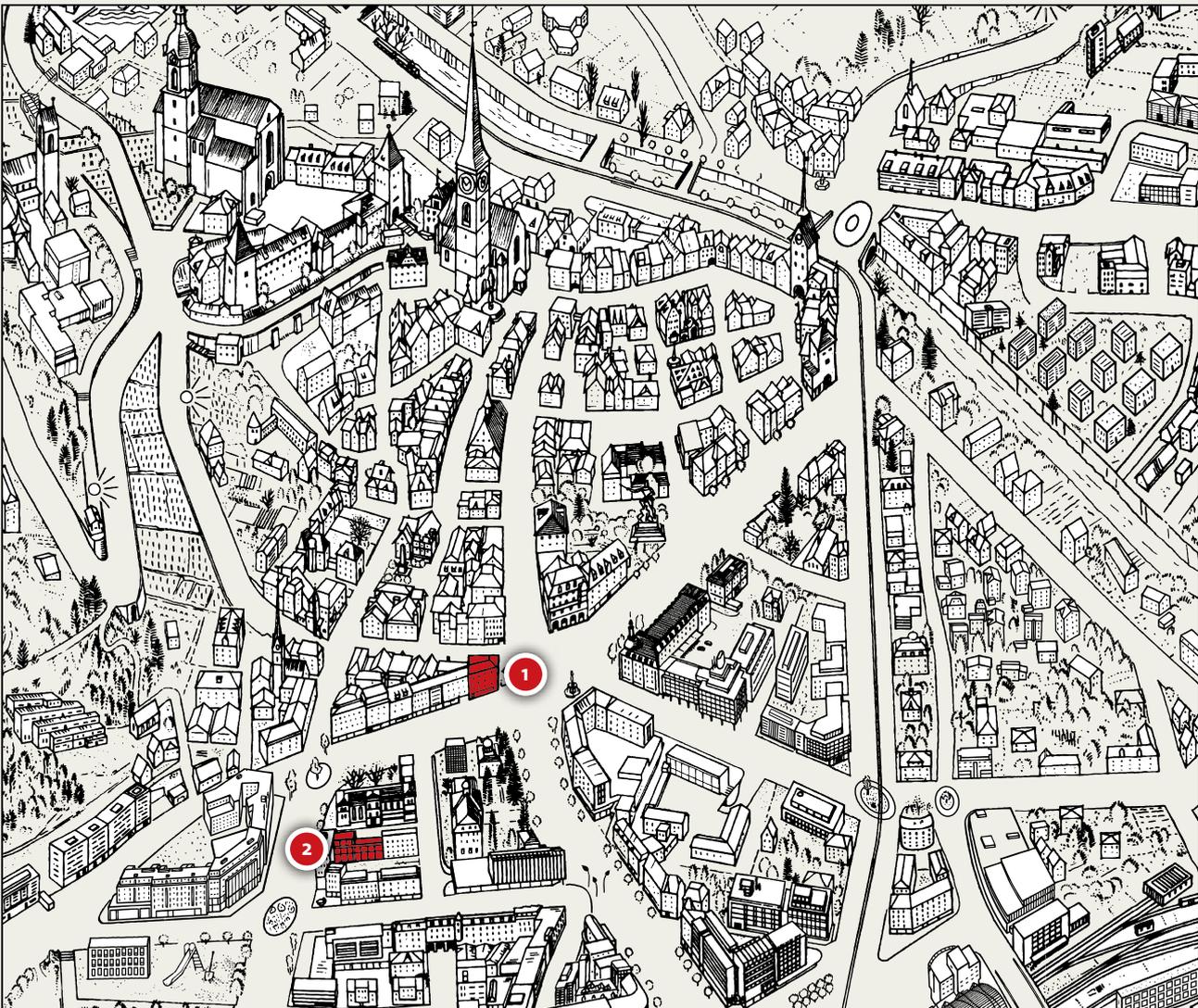
Brunch jeden
Sonntag ab 10.30 Uhr

CHF 32.50/Person

AMERICAN BAR & RESTAURANT



in Chur · Theaterweg 7 · beim Kinocenter
www.starsandstripes.ch



Nachtleben **Churs neue Event-Location «Loucy»**

Im Welschdörfli, Churs Ausgehmeile, gibt es einen neuen Stern am Event-Himmel: das «Loucy». Hinter ihm steckt das Team des weit über Chur hinaus bekannten Musikers und Musikproduzenten **Lou Zarra**. **Text: Christian Ruch/Bilder: zVg**

Früher hiess die Location «Palazzo» und bot namhaften Bands wie der Ersten Allgemeinen Verunsicherung eine Bühne. Doch das «Palazzo» ist Vergangenheit und hat mit dem «Loucy» von Lou Zarra einen würdigen Nachfolger gefunden. Der Vater von drei Kindern betreibt mit Stämpf Schmid und Sandro Dietrich das Tonstudio Klangstark, in dem so namhafte Künstler wie Breitbild oder Gimma ihre Songs produzieren. Das Studio befindet sich im selben Gebäude wie das «Palazzo», und als Lou Zarra hörte, dass dort die Lichter ausgehen, hatte er die Idee, die Räumlichkeiten zu übernehmen. «Ich wollte aber nicht mehr nur einen Ort für Konzerte, sondern eine Event-Hall, die man für alles Mögliche nutzen kann», sagt Lou Zarra. «Und genau das ist das «Loucy» jetzt: eine Event-Location im Herzen von Chur. Man kann das «Loucy» für Firmenanlässe oder Partys genauso mieten wie für Theateranlässe.»

Für jeden etwas dabei

Bis zu 960 Personen haben im «Loucy» Platz. «Das ist eine ideale Grösse, denn für viele Veran-



Im «Loucy» geht auch weiterhin musikalisch die Post ab.

staltungen ist die Stadthalle nebenan zu gross, andere Locations wiederum sind zu klein.» Ausserdem lässt sich die Halle in kleinere Einheiten unterteilen.

Konzerte sind aber auch weiterhin geplant. «Vom Musikstil her ist alles möglich», sagt Lou Zarra, «ich biete aber immer auch gern Schweizer Künstlern eine Bühne, so beispielsweise Philipp Fankhauser oder Luca Hänni, der die Schweiz dieses Jahr am Eurovision Song Contest in Tel Aviv vertreten hat. Ich möchte ein Programm bieten, das möglichst viele Leute anspricht und bei dem für jeden etwas dabei ist.»



Lou Zarra, das Gesicht des «Loucy»-Teams.

www.loucy.ch

.....
«So bleibe ich weiter bestens
informiert, was in der Politik läuft.»
.....



Sebastian Patt, Abonnent und ehemaliger
Landwirt/Politiker, Calfreisen



Jetzt testen:
**6 Wochen /
CHF 25.-**

Tel. 0844 226 226
abo.somedia.ch

 **südostschweiz**

Misox und Calancatal

Zwei Wege zu entdecken

Preis pro Person

Im Doppelzimmer ab CHF 110.– / € 97.–

Zuschlag Gepäcktransport CHF 15.– / € 13.–

In diesem Ferienangebot inbegriffen sind:

- zwei Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxe

Ausgenommen sind:

- Transfer zu Ausgangs-/von Zielpunkten
- Individuelle Arrangements auf Anfrage

Gültigkeit

Von San Vittore bis Mesocco, von Grono bis Santa Maria, das ganze Jahr. Von Mesocco bis Passhöhe und von Santa Maria bis Rossa, Mai bis Oktober.

Die Euroangaben sind Richtpreise, es gilt der Tageskurs.

NB: Identitätskarte oder Reisepass bei sich tragen.

Die Via San Bernardino und Via Calanca bieten eine einzigartige Fülle an Kultur, Geschichte und Natur in einem 360°-Umkreis. Auf ganz individuelle Art und Weise entdeckt der Besucher die Schönheiten dieser Gegend, wobei die lokale Gastronomie das Erlebnis zu einer alle Sinne berührenden Reise macht.

Via San Bernardino

Inmitten von Weinbergen und Kastanienselven in der Talsohle, Bergspitzen, Seen, Hochmooren und Naturschönheiten in Passnähe trifft man auf die von Menschenhand geschaffenen Schätze. Jahrtausendealte archäologische Funde, Türme und Burgen, romanische und barocke Kirchen, Dörfer auf Terrassen oder der Strasse entlang angereicht.

Via Calanca

Jede Wanderetappe, von einem Dorf zum anderen, ist etwas absolut Besonderes, angefangen von Castaneda, wo die Landwirtschaft ganzer Stolz des Dorfes ist, Santa Maria in Calanca, dem religiösen Zentrum des Tales, bis zur Gneiss- und Specksteinverarbeitung von Arvigo und Cauco.

Entdecken Sie die beiden Wege, reich an Geschichte(n) und Traditionen und von atemberaubender Aussicht!



Die bezaubernde Römerbrücke, San Bernardino.

Weitere Informationen

Ente Turistico Regionale del Moesano

La Dogàna, 6565 San Bernardino

info@visit-moesano.ch

www.visit-moesano.ch

Studieren wo andere Ferien geniessen



ZEIGE DEINE STÄRKEN ALS ALLROUNDER

Eine kreative Tüftlerin, ein Ass in Sport, daheim in vielen Sprachen, ein Zahlengenie oder eine Vollblutmusikerin – seine eigenen Talente einbringen, Stärken weiterentwickeln und neues Potential erkennen. Dies alles ermöglicht ein Studium zur Lehrperson für Kindergarten oder Primarschule an der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR). Die durch die EDK anerkannte Bachelorausbildung an der dreisprachigen PHGR befähigt künftige Lehrpersonen zum Unterrichten in allen Fächern.



MEHR ZUM STUDIUM

06.11.2019
Infoveranstaltung

19.02.2020
Tag der offenen Tür

Details unter www.phgr.ch



Die neue Churer Stadtbibliothek im ehrwürdigen ehemaligen Postgebäude begeistert mit einem vielfältigen Angebot und grosszügigen Platzverhältnissen.

Tschierstchen

Nostalgiepostauto Tschierstchen



Geniessen Sie eine Postautofahrt wie anno dazumal Ihre Grosseltern: Von Ende Juni bis Ende Oktober kann man die Natur und Kultur des Schanfigg auf einer Erlebnisfahrt im urtümlich behaglichen Nostalgiepostauto entdecken. Mehrmals täglich fährt das Nostalgiepostauto von der Station der Rhätischen Bahn in St. Peter-Molinis durch die herrliche Bergwelt nach Tschierstchen und weiter bis hoch zur Alp Farur und wieder zurück. Ebenso bedient es die andere Seite bis zur Hochwanghütte. Die gemütliche Fahrt durch saftige Bergblumenwiesen, vorbei an alten, von der Sonne dunkel gebrannten gebeizten Häusern hinauf in die herrliche Alpenwelt mit dem urtümlichen Nostalgiegefährt ist ein unvergessliches Erlebnis für Gross und Klein.

Weitere Informationen

Tourismusverein Tschierstchen-Praden
Telefon 081 373 10 10
info@tschierstchen.ch
www.tschierstchen.ch
www.nostalgiepostauto.ch

Fahrzeiten Nostalgie-Postauto

Hochwanghütte–Bahnhof St. Peter-Molinis–Tschierstchen–Alp Farur

29. Juni bis 18. August 2019*
Mittwoch bis Sonntag

24. August bis 29. September 2019
Samstag und Sonntag

2. Oktober bis 20. Oktober 2019*
Mittwoch bis Sonntag

**Die Strecke Hochwanghütte–Bahnhof St. Peter wird jeweils nur am Samstag/Sonntag bedient.*



Bild: Lukas Galantay

Viamala

Viamala- und Rofflaschlucht



Rofflaschlucht.

Die Hinterrheinschluchten sind wild, spektakulär – und liegen im Wanderparadies «Naturpark Beverin» sowie am Weitwanderweg viaSpluga.

Natur und Geschichten

Urplötzlich ist er da, der Mythos. Wer beim Viamala Besucherzentrum steht, staunt wirklich. Man sieht die historischen Steinbrücken, man erspürt den alten Römerweg. Weit unten rauscht der Hinterrhein. Er schimmert türkisblau, es zischt und spritzt. 359 Steinstufen führen hinunter in die kühle Natur. Besonders eindrücklich sind die «Strudeltöpfe». Ein Familien-Geheimtipp? Die Viamala-Schatzsuche erzählt spannende Schlucht-Geschichte(n).

Auch die Rofflaschlucht hat ihre Geschichte: Christian Pitschen-Melchior kehrte 1907 aus den USA nach Andeer zurück. Er brauchte Geld. Und er wusste vom unzugänglichen Wasserfall hinter dem Felsen beim Elternhaus. Sieben Jahre und 8000 Sprengungen später war die Schlucht erschlossen – inklusive Rhein-Unterquerung beim Wasserfall. Inspirationsquelle waren die Niagara-Fälle. Unglaublich, aber wahr.



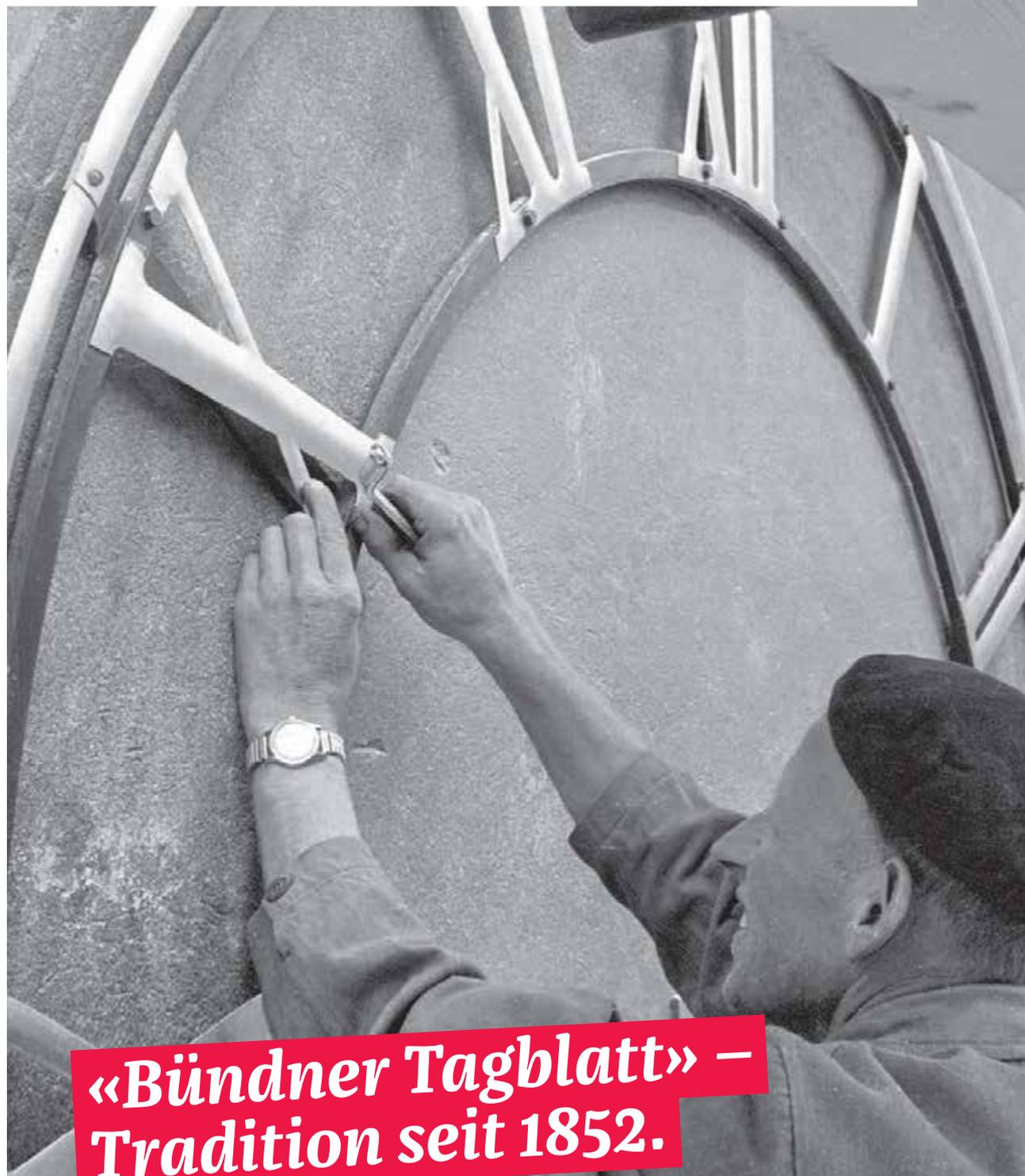
Viamala-Schlucht.

Preise, Infos und weitere Ausflugstipps

www.viamala-schlucht.ch
www.rofflaschlucht.ch

Viamala Tourismus
Telefon +41 (0)81 650 90 30
info@viamala.ch
www.viamala.ch

Heute ist mal nicht fünf vor zwölf!



Karl Heini / Fotostiftung Graubünden

**«Bündner Tagblatt» –
Tradition seit 1852.**

Muss eine Zeitung wirklich so aufregend sein, dass man sich immer gleich aufregt? Mehr Gelassenheit gibts im «Bündner Tagblatt». Echt bündnerische Geschichten mit gut recherchierten Hintergründen übrigens auch.

abo.somedia.ch 0844 226 226

Bündner  Tagblatt

Mehr vom Hier.

Hinter den Kulissen Sportanlagen

Die Sportanlagen der Stadt Chur bieten vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Ob Boccia- oder Badespass – hier ist für jeden etwas dabei. Und dann gibt es ab diesem Sommer noch eine ganz besondere Attraktion, wenn es darum geht, sich abzukühlen... **Text: Christian Ruch/Bild: Yvonne Bollhalder**

Chur gilt als eine der wärmsten Städte der Schweiz – und wenn im Sommer noch der Föhn bläst, kann es so richtig knackig heiss werden. Da lechzt man nach dem Sprung ins kühle Nass. In Chur kann man das sogar in zwei Freibädern: im grossen in der Oberen Au und im kleinen und gemütlichen, der Badi Sand am Fusse des Hoffelens. Chef der Bäder und auch aller anderen städtischen Sport- und Eventanlagen ist Raffael Mark. Rund achtzig Mitarbeitende umfasst sein Team, das dafür sorgt, dass die Bäder und alle anderen Sportanlagen wie das Hallenstadion für den Eislauf, die Fussballplätze, die Skate-Anlage und die Boccia-Bahn gut in Schuss sind. Ausserdem ist Raffael Mark in die Planung für die umfangreichen Erweiterungen der Sportanlagen ein-

gebunden, die vom Stimmvolk bewilligt wurden. So soll Chur ein kleines Fussballstadion und eine neue Eistrainingshalle bekommen.

Eislauf auch im Sommer

Die Churer Freibäder haben dieses Jahr besonders früh geöffnet, das Freibad Obere Au schon am Karfreitag! Aber kam an den eher unfreundlichen Tagen wie im kühlen und regnerischen Mai überhaupt jemand? «Wir haben da auch gestaunt», sagt Raffael Mark. «Es kamen Triathleten, die in ihren Anzügen schwimmen gingen. Wir haben aber auch noch ein paar andere hartgesottene Cracks, die kommen einfach, sobald das Freibad geöffnet ist. Die grosse Masse kommt allerdings erst, wenn man es daheim vor lauter Hitze nicht mehr aushält. Insofern bescherte uns der letzte Sommer ein sehr gutes Betriebsjahr.»

Die Sportanlagen in der Oberen Au bieten aber viel mehr als nur Badespass. «Wir verfügen auch über einen Wellness- und Fitnessbereich, und unsere Gäste schätzen es sehr, dass sich alles unter einem Dach befindet.» Ab diesem Jahr gibt es ausserdem noch eine besondere Attraktion: Eislaufen ist in Chur nun auch im Sommer möglich! «Wir wollen uns damit einen neuen Markt erschliessen, indem wir für den Eiskunstlauf und Eishockey-Teams die Möglichkeit bieten, auch in den Sommermonaten zu trainieren», so Raffael Mark. «Wenn kein Training stattfindet, kann jedermann aufs Eis. Und die neue Trainingshalle wird energietechnisch so gut isoliert sein, dass man sie auch im Sommer betreiben kann, ohne dass zu viel Energie verbraucht wird.» Wer sich in einer der wärmsten Städte der Schweiz abkühlen möchte, muss also nicht unbedingt ins kalte Wasser springen – man kann sich auch auf Schlittschuhen an tieferen Temperaturen erfreuen...



Raffael Mark (Mitte) und seine Kollegen in der Geschäftsleitung der Sportanlagen Chur sorgen dafür, dass beim Sport- und Freizeitspass alles rund läuft.

PostAuto **Freizeitpass ganz in der Nähe**

Ein erlebnisreicher Familienausflug muss nicht weit weg sein und sowieso nicht viel kosten. Sparen Sie mit den Kombiangeboten Graubünden 20 Prozent auf die Postautofahrt und das Partnerangebot. **Text und Bilder: PostAuto**

Von Chur aus können Sie mit PostAuto tolle Ausflüge in die nähere Umgebung unternehmen und dabei erst noch sparen. Hier zwei Ideen:

Adrenalinkick in den Bergen

Sieben bis zehn Minuten dauert die Fahrt auf der 3100 Meter langen Rodelbahn von Pradaschier nach Churwalden. Die 31 Kurven und 480 Meter Höhendifferenz sind für Gross und Klein problemlos zu meistern. Dank der Schlittenführung auf Schienen ist die Bahn sowohl im Sommer wie auch im Winter befahrbar. Mittels Bremshebel bestimmen Sie Ihr Rodeltempo selbst. Hinauf zur Startposition geht es ganz bequem mit der Vierer-Sesselbahn. Die längste Rodelbahn der Schweiz verspricht Vergnügen pur! Sparen Sie je 20 Prozent auf die Postautofahrt und die Rodelfahrt. Das Angebot ist gültig vom 30. Mai bis 20. Oktober 2019.

Beeindruckendes Naturmonument – Viamalaslucht

Die nur wenige Meter breite, mystische Viamalaslucht bietet ein einmaliges Naturschauspiel. Das Farbenspiel des Wassers, die Strudeltöpfe und die Brücke aus dem Jahr 1739 hinterlassen einen starken Eindruck der natürlichen Schönheit. Steinstufen führen hinab in die tiefe Schlucht. Hier kann die Szenerie und die beklemmende Enge hautnah erlebt werden. Auch bei schlechter Witterung ein lohnenswerter Ausflug. Dank der Partnerschaft von PostAuto und der Betriebsgenossenschaft Viamala Infra/Viamala Tourismus profitieren Sie bis zum 3. November 2019 von 20 Prozent Rabatt auf das PostAuto-Ticket ab Graubünden nach Zillis, Viamala-Schlucht, und zurück und auf den Eintritt in die Viamalaslucht.



Rodelvergnügen pur gibt es sommers wie winters in Churwalden – bequem und günstig mit PostAuto erreichbar!

Allgemeine Hinweise



- Kinder bis 5 Jahre sind kostenlos
- Pauschalfahrtausweisbesitzer (GA, Tageskarten, FVP, Swiss Pass, Freikarten usw.) bezahlen bei PostAuto den vergünstigten Eintritt (nicht direkt vor Ort/beim Partner erhältlich)
- Kombiangebot ausschliesslich erhältlich an PostAuto-Verkaufsstellen in Graubünden und beim PostAuto-Fahrpersonal.



Rhätische Bahn

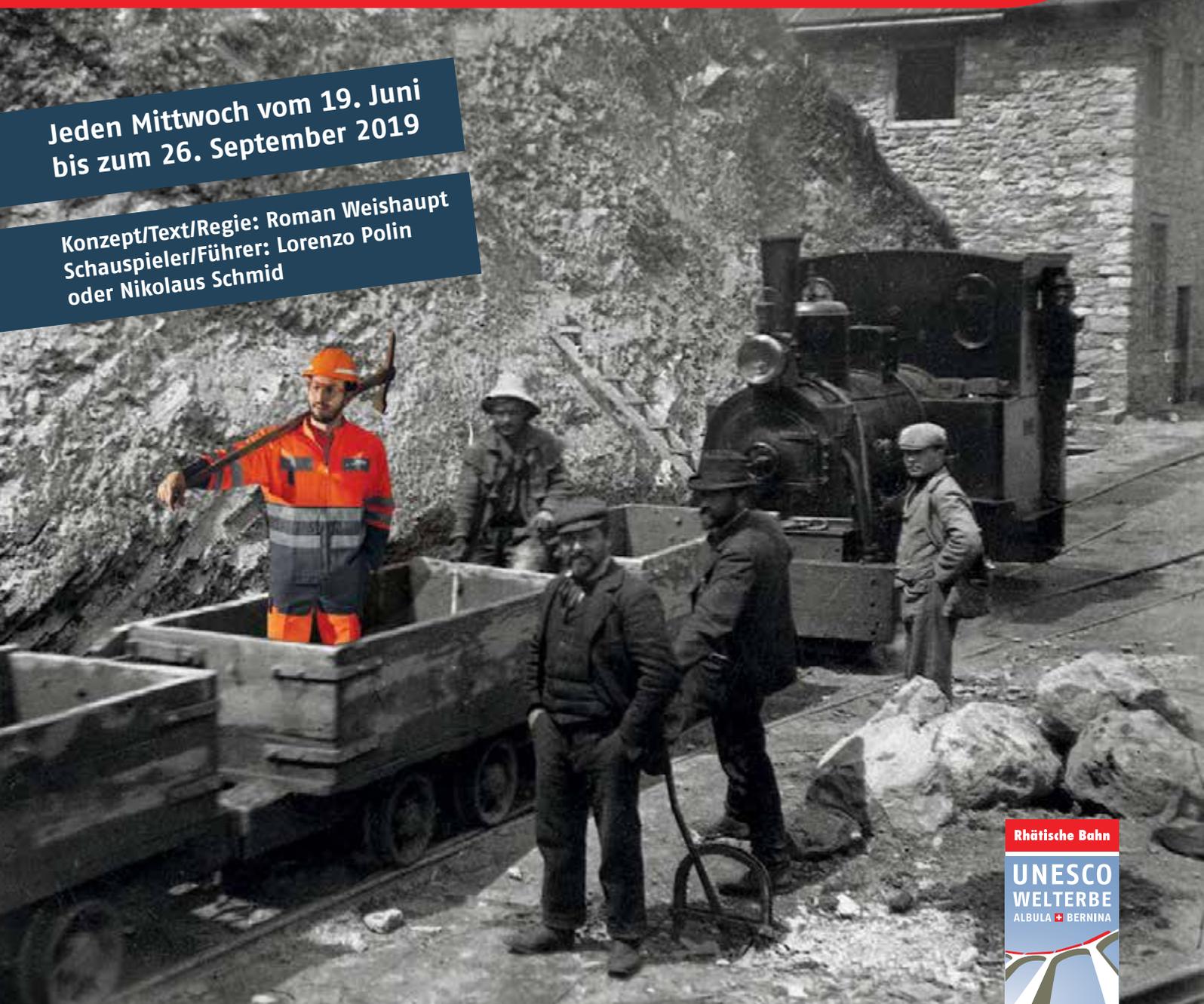
www.rhb.ch/zeitreise

Geführte Zeitreise ins UNESCO Welterbe RhB

Erlebnisreiche Führung mit Gleismonteur Reto

Jeden Mittwoch vom 19. Juni
bis zum 26. September 2019

Konzept/Text/Regie: Roman Weishaupt
Schauspieler/Führer: Lorenzo Polin
oder Nikolaus Schmid



Rhätische Bahn

UNESCO
WELTERBE
ALBULA + BERNINA



graubünden



Die Rhätische Bahn (RhB) investiert in die Zukunft. In diesem Sommer nimmt sie im Unterengadin zahlreiche Umbau- und Erneuerungsmassnahmen in Angriff. Im Mittelpunkt steht dabei die Sanierung zweier Tunnel. **Text: Christian Ruch/Bild: RhB**

Das fast 400 Schienenkilometer umfassende Netz der RhB befindet sich teilweise in schwierigem Gelände. Vor allem im geologisch heiklen Gebiet auf der Linie Chur–Arosa und auf der Strecke ins Unterengadin nach Scuol-Tarasp sind immer wieder Stabilisierungsmassnahmen nötig. Im Unterengadin sind davon insbesondere der Garsun- und der Magnacuntunnel zwischen Guarda und Ardez betroffen. «Seit der Inbetriebnahme der Strecke im Jahr 1913 mussten die Tunnel daher mehrfach saniert werden. Da sich der Hang auf Tunnelniveau 10 Millimeter im Jahr bewegt, sind umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig», so die RhB in einer Medienmitteilung.

Strecke gesperrt

Um möglichst effizient voranzukommen, hat sich die RhB entschlossen, den Streckenabschnitt Sagliains–Scuol-Tarasp gleich ganz zu sperren. Das hat nämlich den Vorteil, dass auch andere

Projekte in Angriff genommen werden können. So wird der Umsteigebahnhof Sagliains behindertengerecht erneuert und durch den Umbau wird der Personen- vom Autoverladverkehr entflechtet. Auch der Bahnhof Lavin wird modernisiert und behindertengerecht umgebaut. Daneben tauscht die RhB im Tasnatunnel die abgefahrenen Gleise aus, saniert den Val-Tuoi-Viadukt und erneuert den Oberbau im Bahnhof Guarda. Also ganz schön was los im Unterengadin – alle paar Kilometer eine andere Baustelle! Allein die grossen Massnahmen haben ein Volumen von fast 90 Millionen Franken. Für die Reisenden verkehrt während der Streckensperrung ein Bahnersatzbus zwischen Susch und Scuol-Tarasp. Nicht betroffen von der Sperrung, die bis zum 7. September dauert, sind die Züge von Landquart via Klosters ins Oberengadin und der Autoverlad Vereina. Ausführliche Informationen zum Bahnersatzverkehr findet man unter www.rhb.ch/bahnersatz.



Auch der Val-Tuoi-Viadukt wird saniert.

Ausflugstipps Wo Heidi gelebt haben könnte

Nein, sie hat leider nicht wirklich gelebt – geliebt wird das Mädchen Heidi aus den Geschichten von Johanna Spyri aber auf der ganzen Welt. Im Heididorf bei Maienfeld sieht man, wo und wie sie gelebt haben könnte. **Text: Christian Ruch/Bild: zVg**



Das Heididorf oberhalb von Maienfeld lässt erahnen, wie die Welt der weltberühmten Heidi ausgesehen haben könnte.

In den Jahren 1880 und 1881 erschienen zwei Bücher, die heutzutage vielleicht gar nicht mehr so oft gelesen werden. Ihre Heldin aber ist weltberühmt: Die Rede ist von Heidi, einem Waisenkind, das erst zum eigenbrötlerischen Grossvater, dem Alpöhi, und dann in die fremde Welt der Grossstadt Frankfurt geschickt wird. Die aus der Feder von Johanna Spyri (1827–1901) stammenden Romane «Heidis Lehr- und Wanderjahre» (1880) und «Heidi kann brauchen, was es gelernt hat» (1881) sollen in der Gegend von Maienfeld angesiedelt sein – und diese Annahme liess sich der Tourismus natürlich nicht entgehen! Schliesslich begeistert Heidi seit Jahrzehnten Kinder in aller Welt und lässt auch Erwachsenenherzen höherschlagen. Trotz internationalen Auftritten in Büchern, Musicals, Zeichentrickserien und Filmen hat «unsere» Heidi ihre Bündner Wurzeln allerdings nicht vergessen ...!

Heidihaus und Geissenstall

So kann es nicht erstaunen, dass sich oberhalb von Maienfeld ein kleines Heididorf befindet, das Besucher aus der ganzen Welt anlockt. Abseits des alltäglichen Lebens lässt sich hier oben erahnen, wie es war, damals im 19. Jahrhundert, als der Gegensatz zwischen der modernen Stadt mit ihren Annehmlichkeiten und dem harten, traditionellen Bauernleben oft unüberbrückbar schien. Hier, im Heididorf, befinden sich das Heidihaus, der Geissenstall, ein Dorfladen, ein kleines Museum über die Autorin Johanna Spyri sowie eine Poststelle, wo es einen Heididorf-Sonderstempel gibt. Wohl nirgends auf der Welt sind Heidis Aura und Persönlichkeit spürbarer als im Heididorf. Geöffnet ist das Heididorf bis 15. November täglich von 10 bis 17 Uhr, auf Voranmeldung sind auch andere Öffnungszeiten möglich. Weitere Informationen unter www.heididorf.ch.

Ausflugstipps **Ins Arosa Bärenland**

Ob es Bären in freier Wildbahn geben soll, wird in Graubünden heftig diskutiert – aber sozusagen unter Aufsicht im Arosa Bärenland haben Gross und Klein auf jeden Fall Freude an ihnen. **Text: Christian Ruch/Bild: zVg**

Zugegeben: Graubünden ist vor allem Steinbockland. Ab und zu wagen sich aber auch Bären in den grössten Schweizer Kanton. Dies nicht immer zur ungeteilten Freude der Menschen in den «besuchten» Tälern. Anders sieht es mit dem Arosa Bärenland aus. Dieser Erlebnispark entstand in Kooperation mit der Tierschutzorganisation Vier Pfoten und soll Bären, die vom Menschen nicht immer besonders behutsam behandelt wurden, ein neues Zuhause bieten, um es einmal so zu formulieren. Napa, der erste Bär, der im Juli 2018 in Arosa eintraf, stammt aus Serbien und war ein Zirkusbär. Als er Anfang Oktober 2018 zum ersten Mal Schnee erleben durfte, hat er begeistert mit der weissen Pracht gespielt.

Zuwachs aus Albanien

Mittlerweile ist Napa nicht mehr alleine, denn das Arosa Bärenland hat Zuwachs bekommen. Am 1. Februar diesen Jahres trafen die Bären Amelia

und Meimo in Arosa ein. Vier Pfoten hatte sie auf einer fast 2500 Kilometer langen Reise durch fünf Länder von Albanien in die Schweiz gebracht. Herzstück des Arosa Bärenlands ist die Besucherplattform, auf der man die drei Bären besonders gut beobachten kann – und das erst noch vor der atemberaubenden Bündner Bergkulisse. Zudem erfahren die grossen und kleinen Besucher allerlei Wissenswertes über Braunbären, auch und gerade unter dem Aspekt des Tierschutzes. Das Arosa Bärenland bietet ausserdem einen Bären-Minigolfparcours sowie einen Spielplatz, auf dem sich ausprobieren lässt, was ein Bärenkind so alles lernen muss. Geöffnet ist das Arosa Bärenland vom 15. Juni bis 20. Oktober 2019 täglich von 9 bis 17.40 Uhr. Zu erreichen ist die Besucherplattform des Arosa Bärenlands mit der ersten Sektion der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn. Weitere Informationen unter www.arosabaerenland.ch.



Der ehemalige Zirkusbär Napa fand in Arosa ein neues Zuhause.

Ausblick Herbst 2019

Oktober

20. September bis 27. Oktober: Clowns & Kalorien
Das himmlische Verzehretheater «Clowns & Kalorien» verbindet kulinarische Leckerbissen mit artistischen Showeinlagen. www.clowns.ch

11./12./18./19./25./26. Oktober: Oktoberfest
In der Churer Stadthalle wird gefeiert und leckeres Essen genossen. Für die richtige Stimmung sorgen top Partybands. www.calanda-oktoberfest.ch

31. Oktober bis 3. November: Guarda!
Der grösste Marktplatz für Genuss und Tradition auf der Oberen Au in Chur – Guarda! bietet eine lebendige Mischung aus Erlebnis, Entertainment und Einkaufen. www.guarda-messe.ch



November

15. November bis 6. Januar: Khurer Alphütta
Die «Khurer Alphütta» auf dem Theaterplatz begeistert mit einem einmaligen Ambiente, toller Stimmung und einer Prise Hüttengaudi im vorweihnachtlichen Glanz. www.churer-advent.ch

16. November: Saisonstart Eisfeld Quader
Das romantisch beleuchtete und mit stimmiger Musik erklingende Eisfeld Quader ist DER winterliche Treffpunkt mitten im Stadtzentrum. www.sportanlagenchur.ch

16. November: Langer Samstag
Das Publikum erwarten von 12 bis 3 Uhr rund 80 Kurzprogramme: Lesungen, Führungen, Konzerte und vieles mehr. www.langersamstag.ch

Ab 28. November: Churer Christkindlimarkt
Freunde treffen, Glühwein trinken und Geschenke einkaufen. Hier kann man sich so richtig schön auf Weihnachten einstimmen. www.churer-advent.ch

29./30. November: Churer Weihnachtsmarkt
Einer der grössten Weihnachtsmärkte der Schweiz begeistert mit einer grossen Auswahl im einmaligen Ambiente der Churer Altstadt. www.churer-advent.ch

Ab 30. November: Start Winterbetrieb Chur Bergbahnen
Mit Wochenendbetrieb wird in den Winter gestartet. Ab 21. Dezember gelangt man täglich mitten aus der Stadt direkt ins Wintersportgebiet. www.churbergbahnen.ch

Dezember

Churer Advent
Die festlich beleuchtete Alpenstadt lädt mit Märkten, Konzerten und Events ein zum Flanieren, Einkaufen und Geniessen. Dazu zählen unter anderem der Einzug des St. Nikolaus, die Sonntagsverkäufe, stimmungsvollen Märkte und vieles mehr. www.churer-advent.ch



Service

Chur Tourismus

Regionales Infozentrum RIZ

Bahnhofplatz 3
7001 Chur
Telefon 081 252 18 18
info@churtourismus.ch
www.churtourismus.ch

Öffnungszeiten

Montag–Freitag: 8–19 Uhr
Samstag: 9–12.15 Uhr
und 13.15–18 Uhr
Sonntag: 10–12.15 Uhr
und 13.15–18 Uhr

Dienstleistungen

Information und Reservation,
Vermittlung der Unterkunft,
Ticketvorverkauf, Stadtfüh-
rungen, Fan-Shop, Fahrgast-
information, Bergbahntickets
und Aboverkauf Stadtbus

Internet

Auf der Website von Chur
Tourismus finden Sie alle
Infos zu Unterkunft, Gast-
ronomie, Kultur, Shopping,
Aktivitäten, Veranstaltungen
und Angeboten.
www.churtourismus.ch

Social Media

www.facebook.com/
churtourismus
www.twitter.com/
churtourismus
www.youtube.com/
churtourismus
www.instagram.com/chur-
tourismus

Newsletter

Monatlich aktuell informiert,
was in der Alpenstadt läuft:
www.churtourismus.ch/news

Tourismusbüros Umliegende Regionen

Lenzerheide

Voa Principala 37
7078 Lenzerheide
Telefon 081 385 57 00
www.lenzerheide.com

Arosa

Sport- und Kongresszentrum
7050 Arosa,
Telefon 081 378 70 20
www.arosa.ch

Prättigau

Sananggastrasse 6,
7214 Grüsch
Telefon 081 325 11 11
www.praettigau.ch

Flims Laax Falera

Via Nova 62, 7017 Flims Dorf
Telefon 081 920 92 00
www.flims.com

Tschiertschen

Gemeindehaus,
7064 Tschiertschen
Telefon 081 373 10 10
www.tschirtschen.ch

Öffentlicher Verkehr

Rhätische Bahn

Personenunterführung Bahn-
hof Chur
Telefon 081 288 65 65
www.rhb.ch

SBB Chur

Personenunterführung Bahn-
hof Chur
Telefon 081 228 53 04
www.sbb.ch

PostAuto Graubünden

Gürtelstrasse 14, 7000 Chur
Telefon 058 341 34 86
www.postauto.ch

Stadtbus Chur

Regionales Infozentrum RIZ
Bahnhofunterführung Chur
Telefon 081 254 40 60
www.churbus.ch

Bergbahnen Chur und umliegende Regionen

Chur–Brambrüesch

Telefon 081 250 55 90
www.churbergbahnen.ch

Lenzerheide

Telefon 081 385 50 00
www.lenzerheide.com

Arosa

Telefon 081 378 84 84
www.arosabergbahnen.ch

Flims Laax Falera

Telefon 081 927 70 07
www.laax.com

Pradaschier (Churwalden)

Telefon 081 356 22 07
www.pradaschier.ch

Rhazüns–Feldis

Telefon 081 655 10 00
www.bergbahnen-feldis.ch

Tschiertschen

Telefon 081 373 01 01
www.bergbahnen-
tschiertschen.ch

Hochwang (St. Peter-Pagig)

Telefon 081 374 11 22
www.hochwang.ch

Weitere Bergbahnen

www.graubuenden.ch

Service

Indoor-Sport

Kletterzentrum Ap'n Daun, Chur

Telefon 081 284 02 84
www.kletterzentrumchur.ch

Bowlingcenter Rock'n Bowl, Chur

Telefon 081 253 10 50
www.rockandbowl.ch

Star Billard und Snooker, Chur

Telefon 079 380 90 97
www.star-billard.ch

Sportanlagen Chur Sport – Fitness – Wellness

Telefon 081 254 42 88
www.sportanlagenchur.ch

Tennis und Squash im Sportcenter Fünf-Dörfer, Zizers

Tel. 081 307 19 70
www.hotel-5doerfer.ch

Freizeitangebote

Freibäder Chur

Telefon 081 254 42 88/99
www.sportanlagenchur.ch

Gutsbetrieb Plankis, Chur

Telefon 081 255 13 00
www.plankis.ch

Kinos Chur

Telefon Center 081 258 32 32
Telefon Apollo 081 258 34 34
www.kinochur.ch

AdventureRooms Chur

Telefon 081 254 50 60
www.enuit.ch

Shopping

Öffnungszeiten der Churer

Geschäfte

von Montag bis Freitag

8.30–12 und
13.30–18.30 Uhr,
wobei Kaufhäuser über Mit-
tag durchgehend und abends
länger geöffnet sind

Öffnungszeiten der Churer

Geschäfte am Samstag

8.30–18 Uhr

Abendverkauf

der Churer Geschäfte

Freitagabend bis 20 Uhr

Internet

www.shopping-chur.ch

Echt Graubünden

Graubünden Ferien

(touristische Dachorganisation)
Telefon 081 254 24 24
www.graubuenden.ch

Graubünden Wein

(Weinhersteller Graubündens)
Telefon 081 257 60 60
www.graubuendenwein.ch

alpinavera

(regionale Spezialitäten)
Telefon 081 254 18 50
www.alpinavera.ch

Lia Rumantscha

(rätoromanische
Dachorganisation)
Telefon 081 258 32 22
www.liarumantscha.ch

Wichtige Telefonnummern

Internationaler Notruf

112

Sanität, Ambulanz

144

Rega, Rettungsflugwacht

1414

Polizei

117

Feuerwehr

118

Strassenpannenhilfe

140

Strassenzustand

163

Nützliche Apps für Smartphones

Verkehr

Churbus, PostAuto, RhB,
SBB Mobile, Swiss Traffic

Tourenplanung

Graubünden Wandern,
Graubünden Mountain-
bike, Outdoor Active,
SchweizMobil

Weitere

Wetterböcke Graubünden,
Churer Fest

Valenser Rehakonzept inmitten der Alpenstadt Chur

Das medizinische und therapeutische Behandlungskonzept der Rehakliniken Valens gibt es auch in Graubündens Hauptstadt Chur. Die ambulante Reha Chur basiert auf dem gleichen bewährten und hochstehenden Konzept, wie es auch an den Klinikstandorten Valens, Walzenhausen und Walenstadtberg erfolgreich angewendet wird.

In den Räumlichkeiten des Kantospitals Chur, Standort Kreuzspital, arbeiten Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen und Ärzte Hand in Hand unter einem Dach. Die gute Vernetzung mit dem Rehasentrum Valens sorgt für einen weitreichenden fachlichen Austausch.

Zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren für eine gelingende Rehabilitation gehört, dass der Patient mit seinen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Zielen stets im Mittelpunkt steht. Seine per-



sönlichen Rehabilitationsziele zeigen uns den Weg, wohin er durch die Rehabilitation wieder gelangen möchte. Wir begleiten auch Sie auf Ihrem Weg der Rehabilitation, stationär in Valens,

Walenstadtberg oder Walzenhausen, ambulant in Chur und St. Gallen.

Weitere Informationen unter:
www.ambulantereha-chur.ch





Elegance is an attitude

Simon Baker
Simon Baker

LONGINES®




Uhren & Juwelen
seit 1923

JÄGGI

Bahnhofstrasse 42, Chur
www.jaeggi-chur.ch



HydroConquest